

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum *Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS)*

Bildungsstandards 10

Leitperspektiven

- **BNE** Bildung für nachhaltige Entwicklung
- **BTV** Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
- **PG** Prävention und Gesundheitsförderung
- **BO** Berufliche Orientierung
- **MB** Medienbildung
- **VB** Verbraucherbildung

Verweisstruktur

- **L:** Verweis zu den Leitperspektiven
- **F:** Verweis zu anderen Fächern
- **I:** inhaltsbezogener Verweis im eigenen Fach
- **P:** Verweis zu prozessbezogenen Kompetenzen im eigenen Fach

Prozessbezogene Kompetenzen (Bildungsplan 2016, WBS, S. 10f)

- 2.1 Analysekompetenz
- 2.2 Urteilskompetenz
- 2.3 Handlungskompetenz
- 2.4 Methodenkompetenz

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>In dieser Spalte stehen als Kerncurriculum die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans.</p>	<p>Bei den Inhalten wird unterschieden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen, • den fettgedruckten Vertiefungsthemen (Schulcurriculum als Vertiefung des Kerncurriculums), • <i>den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (Schulcurriculum als Ergänzung des Kerncurriculums).</i> 	<p>Die Hinweise zu jeder Unterrichtseinheit gliedern sich in schulinterne Fachschaftshinweise sowie Querverweise des Bildungsplans 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P Prozessbezogene Kompetenzen, • I Inhaltsbezogene Kompetenzen, • F Verweise auf andere Fächer, • L Verweise auf Leitperspektiven.

<p style="text-align: center;">Bildungsstandards</p> <p style="text-align: center;">Kerncurriculum und Inhaltsbezogene Kompetenzen</p>	<p style="text-align: center;">Verbindliche Inhalte und Methoden</p> <p style="text-align: center;">Vertiefungsthema / Schulcurriculum <i>Ergänzungen</i></p>	<p style="text-align: center;">Hinweise</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzen und Leitperspektiven</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>(10) Marktversagen (zum Beispiel bei negativen externen Effekten, Informationsasymmetrien) erklären und Lösungsmöglichkeiten (zum Beispiel Selbstverpflichtung, Gesetze) beurteilen</p> <p>(11) die Macht des Verbrauchers bei unterschiedlichen Marktformen vergleichen und Voraussetzungen für Konsumentensouveränität (unter anderem Instrumente der Verbraucherpolitik) erklären</p> <p>(1) Unterschiede möglicher Wirtschaftsordnungen (Planungs- und Lenkungsformen, Eigentumsverfassung, Ziele) mithilfe eines Gedankenexperiments erklären und die Rolle der Akteure darin vergleichen</p>	<p>3.1.1 VERBRAUCHER</p> <p>Marktversagen, (negative) externe Effekte, Informationsasymmetrien <i>Principal Agent Theory, Allmendeklemme</i></p> <p style="text-align: center;">⇒ Klasse 10</p> <p>3.1.3 WIRTSCHAFTSBÜRGER</p> <p>Ordnungsformen und –elemente einer Wirtschaftsordnung (Eigentumsformen, Planungs- und Lenkungssysteme, Preisbildungsformen, Formen der betrieblichen Ergebnisrechnung, Formen der Geld- und Finanzwirtschaft)</p> <p>Planwirtschaft, Freie Marktwirtschaft</p>	<p>2.1 Analysekompetenz 2 GEO 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung</p> <p>2.2 Urteilskompetenz 3, 4 3.1.3 Wirtschaftsbürger (1), (3) D 3.2.1.3 Medien GK 3.1.2.1 Rechtliche Stellung des Jugendlichen und Rechtsordnung BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt MB Kommunikation und Kooperation PG Selbstregulation und Lernen VB Verbraucherrechte</p> <p>2.1 Analysekompetenz 2 2.4 Methodenkompetenz 8 3.1.1 Verbraucher (11) ETH 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung G 3.3.2 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt GK 3.1.2.2 Grundrechte BNE Demokratiefähigkeit BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p>

<p>(2) das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit erläutern und grundlegende Prinzipien (Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit) der Sozialen Marktwirtschaft anhand des Grundgesetzes darstellen</p> <p>(3) die Bedeutung von Wettbewerbspolitik als ein grundlegendes Merkmal der Sozialen Marktwirtschaft für den Bürger an einem Beispiel beschreiben (zum Beispiel Kartellverbot)</p> <p>(4) das Bruttoinlandsprodukt als Wachstumsmerkmal erläutern und mit einem alternativen Wohlstandsindikator vergleichen</p> <p>(5) konjunkturelle Phasen (Konjunkturzyklus) vergleichen und mögliche Folgen für Verbraucher, Erwerbstätige (Arbeitnehmer/Unternehmer) und den Staat beurteilen</p>	<p>Grundgesetz Artikel 3, 9</p> <p>GWB</p> <p>BIP, Entstehungsrechnung, Schattenwirtschaft, W3 Indikatoren, Human Development Index</p> <p>Aufschwung, Hochkonjunktur/Boom , Abschwung, Tiefstand/ Depression, Arbeitslosigkeit, saisonale Schwankungen, strukturelle Schwankungen</p> <p><i>Kontratieff Zyklen (Theorie der langen Wellen)</i></p>	<p>2.2 Urteilskompetenz 5 2.3 Handlungskompetenz 3 2.4 Methodenkompetenz 2 ETH 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung G 3.3.2 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt GK 3.1.2.2 Grundrechte REV 3.3.2 Welt und Verantwortung RRK 3.3.2 Welt und Verantwortung BTV Wertorientiertes Handeln</p> <p>3.1.1 Verbraucher (11) VB Verbraucherrechte</p> <p>BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung</p> <p>3.1.1 Verbraucher (4), (5) 3.1.2.2 Arbeitnehmer (1) BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung VB Alltagskonsum</p>
--	---	---

<p>(6) ein angebotspolitisches und ein nachfragepolitisches Instrument der Wirtschaftspolitik mithilfe von Wirkungsketten vergleichen</p> <p>(7) an Beispielen aus dem Staatshaushalt Kosten und Nutzen für die betroffenen Akteure erläutern</p> <p>(8) analoge und digitale Partizipationsmöglichkeiten (zum Beispiel Engagement in Verbänden und Gewerkschaften, Onlinepetitionen) im wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozess an einem Beispiel beurteilen</p> <p>(9) die ökonomische Integration der Europäischen Union (Binnenmarkt, Währungsunion) erläutern und Auswirkungen auf das Handeln als EU-Bürger darstellen</p>	<p>Keynesianismus (<i>deficit spending</i>), Monetarismus, z.B. Abwrackprämie, Agenda 2010</p> <p>Schwarze Null, Maastricht Kriterien z.B. Einkommenssteuertarife</p> <p>z.B. Europäische Bürgerinitiative Right2Water, BürgerInnenumfrage zur Sommerzeit</p> <p>Stufen der Integration: Zollunion, Binnenmarkt, Wirtschafts- und Währungsunion, Binnen- und Außenwert einer Währung, EZB und die Nullleitzinspolitik</p>	<p>2.4 Methodenkompetenz 3, 4 3.1.2.3 Unternehmer (6)</p> <p>2.2 Urteilskompetenz 4 GK 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen</p> <p>2.3 Handlungskompetenz 4 3.1.2.2 Arbeitnehmer (5) D 3.3.1.3 Medien GK 3.1.3.3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung BO Einschätzung und Überprüfung eigene</p> <p>2.2 Urteilskompetenz 2 G 3.3.2 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt GEO 3.3.4.2 Analyse von Weltwirtschaftsregionen (*) GK 3.1.4.2 Die Europäische Union SPA3 3.1.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (2) BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p>
--	--	---

<p>(10) Möglichkeiten und Grenzen nationalstaatlicher Steuerung im EU-Wirtschaftsraum (zum Beispiel Arbeitslosigkeit) analysieren</p> <p>(11) protektionistische Maßnahmen (zum Beispiel Subventionen, Zölle, Quoten) und deren Auswirkungen auf die internationale Arbeitsteilung beurteilen</p>	<p>Fallbeispiel: Jugendarbeitslosigkeit in Europa</p> <p>Internationale Arbeitsteilung = Wohlstand für alle (Adam Smith, Ricardo) PMD: Fallanalyse (z.B. Billigfleisch für Afrika)</p>	<p>2.1 Analysekompetenz 5 GEO 3.3.4.2 Analyse von Weltwirtschaftsregionen (*) GK 3.1.4.2 Die Europäische Union PORT3 3.1.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (4) SPA3 3.1.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen</p> <p>2.2 Urteilskompetenz 5 3.1.2.3 Unternehmer (9) GEO 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns GEO 3.3.4.2 Analyse von Weltwirtschaftsregionen (*) PORT3 3.1.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen (4) SPA3 3.1.1 Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen BNE Friedensstrategien BTV Wertorientiertes Handeln</p>
---	--	--